



SASCHA KARBOWIAK

KANDIDAT FÜR DAS AMT DES
STADTVERBANDSVORSITZENDEN

Neuss
SPD

SASCHA KARBOWIAK
SCHILLERSTRASSE 99
41464 NEUSS

T: 02131 3663731
M: 0172 2538191

SASCHA.KARBOWIAK@WEB.DE
WWW.SASCHA-KARBOWIAK.DE

SASCHA KARBOWIAK

Neuss
SPD

Liebe Genossinnen und Genossen,

nach über 20 Jahren als Stadtverbandsvorsitzender hat Benno Jakubassa den Entschluss gefasst, am politischen Aschermittwoch der Neusser SPD nicht mehr für das Amt des Stadtverbandsvorsitzenden zu kandidieren. Für diesen langjährigen treuen Dienst an der Spitze der Neusser SPD gebührt Benno unser aller Dank und eine angemessene Ehrung am politischen Aschermittwoch.

Für die am 14. Februar stattfindende Neuwahl des SPD-Stadtverbands-Vorsitzes habe ich nach reiflicher Überlegung und vielen Gesprächen Ende Oktober 2017 meine Kandidatur erklärt.

Um Euch über meine Ideen für die Zukunft der SPD Neuss zu informieren, habe ich das Konzeptpapier „SPD Neuss 2020 – Platz 2 ist nicht genug!“ geschrieben. So kann sich jeder von Euch – unabhängig von den Vorstellungsrunden in den Ortsvereinen – ein Bild über meine Ideen und Ziele machen. Zunächst einmal möchte ich mich allerdings persönlich vorstellen.

Als „waschechter Neusser“ wurde ich am 25.11.1987 im Lukaskrankenhaus geboren. Nach dem Besuch des Quirinus-Gymnasiums habe ich eine Ausbildung bei der AOK Rheinland/Hamburg abgeschlossen und stehe seit 2008 mit beiden Beinen im Berufsleben – also seit zehn Jahren. Ich arbeite als Referent und Teamleiter mit entsprechender Personalverantwortung in der Vertragsabteilung der AOK in Düsseldorf.

Als Mitglied der Neusser Schützengilde nehme ich seit vielen Jahren am Neusser Bürger-Schützenfest teil. 2008/2009 durfte ich die Schützengilde ein Jahr lang als Gildekönig repräsentieren. Seit 2015 bin ich als Adjutant Mitglied der Korpsführung der rund 630 Köpfe starken Schützengilde Neuss und kann das

Schützenfest „hoch zu Roß“ auf dem Rücken eines Pferdes genießen. Ich bin somit im Schützenwesen bekannt und fest verankert.

In der DJK Novesia habe ich bis zu meinem Kreuzbandriss – unglücklicherweise am Tag der letzten Kommunalwahl – Fußball gespielt und halte meiner alten Mannschaft weiterhin die Treue. In der Bundesliga drücke ich der Borussia aus Mönchengladbach die Daumen und bin deswegen häufiger im Borussia-Park anzutreffen. Neben meiner Mitgliedschaft in der Gewerkschaft ver.di und bei den „Neusser Heimatfreunden“ bin ich Mitglied der Neusser AWO.

Mit 20 Jahren trat ich der SPD bei. Mich hat damals die Unterstützung der Bürgerinitiative „Rettet das Jahnstadion“ durch die SPD sehr beeindruckt und nach Gesprächen mit Benno Jakubassa und Udo Kissenkoetter unterschrieb ich 2008 die Beitrittserklärung.

ÜBER MICH PRIVAT

- GEBOREN AM 25.11.1987 IN NEUSS
- BESUCH VON KREUZSCHULE UND QUIRINUS-GYMNASIUM
- AUSBILDUNG BEI DER AOK RHEINLAND/HAMBURG
- REFERENT UND TEAMLEITER IN DER VERTRAGS-ABTEILUNG DER AOK IN DÜSSELDORF

Seitdem engagiere ich mich im Ortsverein Neuss-Stadtmitte. 2009 wurde ich Mitgliederbeauftragter und seit 2013 bin ich Vorsitzender dieses Ortsvereins. Schon viele Jahre setze ich mich gemeinsam mit den anderen Vorstandsmitgliedern dafür ein, dass

ÜBER MICH **PARTEI**



- **SEIT 2008**
SPD-MITGLIED
- **SEIT 2010**
SPD-WAHLKREISBETREUER FÜR DAS STADIONVIERTEL
- **SEIT 2013**
VORSITZENDER DER SPD NEUSS-STADTMITTE
- **SEIT 2014**
MITGLIED DES RATES DER STADT NEUSS
BAU- UND VERKEHRSPOLITISCHER SPRECHER
MITGLIED IM AUFSICHTSRAT DER NEUSSER BAUVEREIN AG
- **SEIT 2015**
STELLVERTRETENDER FRAKTIONSVORSITZENDER

sich mehr Mitglieder im Ortsverein engagieren, dass die Wahlkreisarbeit verbessert wird und neue Veranstaltungsformate ins Leben gerufen werden. Unsere Bilanz kann sich sehen lassen: Wir haben viele (junge) Mitglieder für die Mitarbeit im Ortsverein gewinnen können, „beackern“ unsere OV-Wahlkreise und haben bei den Bürgerdialogen u.a. zur Landes- und Bundespolitik häufig „volles Haus“. Sollte ich zum Stadtverbandsvorsitzenden gewählt werden, möchte ich viele dieser Themen auch zukünftig in Angriff nehmen.

Seit 2010 betreue ich für die SPD mit viel Herzblut den Wahlkreis „Stadionviertel“. Dort habe ich bei der letzten Kommunalwahl dann auch für die SPD kandidiert und wurde mit einem guten Ergebnis in den Stadtrat gewählt.

Als bau- und verkehrspolitische Sprecher der SPD-Fraktion habe ich direkt Verantwortung übernommen und wurde bei der Konstituierung der SPD-Ratsfraktion als Beisitzer in den Fraktionsvorstand gewählt. Seit 2015 bin ich in Nachfolge von Gisela Hohlmann stellvertretender Fraktionsvorsitzender und bringe mich regelmäßig mit Antragsideen in die Arbeit der SPD-Ratsfraktion ein.

Den Eintritt in die SPD habe ich bis heute nicht einen einzigen Tag lang bereut. Was gibt es Schöneres, als sich mit der richtigen Partei für die eigene Heimatstadt einzusetzen?

Ich hoffe, dass sich jeder von Euch mit dieser kleinen Vorstellung ein Bild von mir machen konnte. Ich selbst sehe mich als engagierten und teamfähigen Kandidaten für das Amt des Stadtverbandsvorsitzenden, der für die SPD gerne die Ärmel hochkrepelt.

ÜBER MICH **FREIZEIT**

- BEGEISTERTER SCHÜTZE IN DER SCHÜTZENGILDE NEUSS
- FAN VON BORUSSIA MÖNCHENGLADBACH
- DJK NOVESIA NEUSS
- HEIMATFREUNDE NEUSS
- ARBEITERWOHLFAHRT NEUSS
- VER.DI



Auf den folgenden Seiten findet Ihr nun mein Konzeptpapier „SPD Neuss 2020 – Platz 2 ist nicht genug!“, das ich für den Fall meiner Wahl gemeinsam mit dem neu gewählten Stadtverbandsvorstand und möglichst vielen Genossinnen und Genossen in die Tat umsetzen möchte.

Bei Rückfragen stehe ich Euch natürlich jederzeit telefonisch (0172 2538191) oder per E-Mail (sascha.karbowiak@web.de) zur Verfügung.

Mit solidarischen Grüßen Euer

SPD NEUSS 2020

PLATZ 2 IST NICHT GENUG!



Die gewonnenen Wahlen 2012 (Landtagswahl) und 2015 (Bürgermeisterwahl) haben erneut bewiesen: Die SPD in Neuss kann Wahlen gewinnen. Dass uns dies im letzten Jahr bei der Landtags- und Bundestagswahl trotz des guten Vor-Ort-Wahlkampfes nicht gelang, war im Wesentlichen dem fehlenden Rückwind aus Düsseldorf und Berlin zuzuschreiben. Die Partei hat gekämpft – trotz des permanenten „Bombardements“ durch schlechte Umfragewerte. Das hat wieder einmal gezeigt: Die Neusser SPD ist solidarisch, geschlossen und motiviert!

Ein guter Platz 2 reicht uns aber nicht. Die Kommunalwahl 2020 bietet uns die einmalige Chance, nicht nur die Wiederwahl von Reiner Breuer als SPD-Bürgermeister zu sichern, sondern endlich auch andere Mehrheiten im Stadtrat zu erreichen. Das wahlkampffreie Jahr 2018 müssen wir nutzen, um die organisatorischen, inhaltlichen und personellen Voraussetzungen für eine starke SPD in Neuss zu schaffen.

Das Jahr 2019 und die Europawahl werden wir bereits nutzen, um uns als moderne Großstadtpartei für Neuss zu präsentieren. 2020 kann dann zum erfolgreichsten Jahr in der Geschichte der Neusser SPD werden!

Sollte ich zum neuen Stadtverbandsvorsitzenden gewählt werden, möchte ich schnellstmöglich mit einem motivierten Team und unter Beteiligung möglichst vieler Mitglieder ein Arbeitsprogramm für den neu gewählten Stadtverbandsvorstand erarbeiten – und insbesondere die folgenden Themen bis 2020 in den Vordergrund meiner Arbeit rücken:

UNSER GRÖSSTER SCHATZ SIND UNSERE MITGLIEDER!

Wer bei uns Mitglied wird, verdient Wertschätzung weil er oder sie bereit ist, sich für die Grundwerte der SPD – besonders auf lokaler Ebene – zu engagieren und sich auch in schwierigen Zeiten zur Sozialdemokratie bekennt. Wir müssen den Schatz unserer Partei, unsere Mitglieder, heben und sie teilhaben lassen an politischen Prozessen. Die Chancen der Digitalisierung gilt es dabei sicherlich zu nutzen – aber das Gefühl, „Ich gehöre dazu“ und „Ich mache mit“ ersetzen WhatsApp und Facebook nicht. Die SPD ist auch Currywurst und Bier an der Theke. Diese Lebendigkeit der Partei muss gefördert werden.

Das Willy-Brandt-Haus hat im November 2016 die Er-

gebnisse einer Neumitgliederbefragung vorgestellt. 90 % der befragten Neumitglieder haben angegeben, sich aktiv im Ortsverein beteiligen zu wollen. Würde man in den Ortsvereinen nachfragen, ergäbe sich sicherlich ein deutlich geringerer Anteil an aktiven Neumitgliedern. Wir schaffen es demzufolge nicht, die große Anzahl motivierter Neumitglieder einzubinden. Dieser Aufgabe müssen wir uns aber annehmen und es stärker versuchen.

Ich möchte erreichen, dass alle Neumitglieder gleich gut in die Partei aufgenommen werden. Aus diesem Grund möchte ich gemeinsam mit den Ortsvereinen einheitliche Standards für die Begrüßung und Integration der Neumitglieder erarbeiten.

Nicht jedes Neumitglied hat aber gleich den Mut oder die Zeit, eine Ortsvereinsitzung oder eine Mitgliederversammlung zu besuchen. Daher ist es

wichtig, dass der Stadtverband mindestens halbjährlich für alle Neumitglieder ein Neumitgliedertreffen organisiert und frühzeitig hierzu einlädt. So können die „frischen“ Sozialdemokraten in aufgelockerter Atmosphäre unter anderem über die vorhandenen Partizipationsmöglichkeiten (bspw. die gemeinsamen Arbeitskreise von Stadtverband und Fraktion) und über den Aufbau und die Struktur der SPD Neuss informiert werden.

Die Mitwirkungsmöglichkeiten möchte ich für alle SPD-Mitglieder verbessern und ausweiten. Die gemeinsamen Arbeitskreise von Stadtverband und Ratsfraktion sind ein gutes Grundgerüst, um als SPD-Mitglied die Kommunalpolitik in Neuss mitgestalten zu können. Bei genauerer Betrachtung fällt allerdings auf, dass die Arbeitskreise derzeit hauptsächlich mit Mitgliedern der Fraktion besetzt sind. Aus diesem Grund müssen die Arbeitskreise zukünftig deutlich stärker beworben und darüber hinaus thematisch breiter aufgestellt werden. Natürlich sollen die Arbeitskreise auch zukünftig die jeweiligen Fachausschüsse vorbereiten. Sie würden allerdings für unsere Mitglieder deutlich attraktiver werden, wenn auch vermehrt Referenten oder Gesprächspartner zu einem bestimmten Schwerpunktthema eingeladen werden. Hierdurch können wir auch neuen Input und Antragsideen für die SPD-Ratsfraktion gewinnen.

Darüber hinaus muss der Stadtverband die Ortsvereine dabei unterstützen, den SPD-Mitgliedern ein abwechslungsreiches Jahresprogramm bieten zu können. So waren zum Beispiel die Unternehmensbesuche bei SCA Hygiene Products und dem neuen Pierburg-Werk, die in den vergangenen Jahren durch meinen Ortsverein organisiert und zu denen auch die Mitglieder der anderen Ortsvereine eingeladen wurden, überaus gut besucht. Das zeigt, dass ein großes Interesse an Formaten dieser Art besteht. Der Stadtverbandsvorstand muss zukünftig wieder verstärkt, gemeinsam mit den Ortsvereinen, an solch attraktiven Angeboten arbeiten.

„DIE SPD IST AUCH DA, WO ES DRECKIG IST UND STINKT!“

Dieses Zitat von Sigmar Gabriel kennt wahrscheinlich jedes SPD-Mitglied. Es beschreibt gut, dass die Diskussion vor Ort an der Basis mit den eigenen Mitgliedern wichtig ist, wir aber auch die Impulse und die Kritik von außen benötigen. Die Neusser SPD muss wieder verstärkt in den Dialog mit Vereinen, Verbänden und

Interessensgruppen treten – auch wenn die Gespräche dort mal schwierig oder unerfreulich sind. Diese wichtige politische Vorfeldarbeit darf sie nicht nur der Fraktion überlassen.

Der Stadtverband hat in den vergangenen Jahren keine Infoveranstaltungen organisiert, diese wurden alle von den Ortsvereinen durchgeführt. Wir müssen als SPD Neuss wieder mehr den Dialog pflegen und das Bedürfnis der Neusserinnen und Neusser nach politischer Diskussion erfüllen. Aus diesem Grund möchte ich, wie ich es schon als Ortsvereinsvorsitzender getan habe, regelmäßige Diskussionsveranstaltungen organisieren. Der Fokus darf hierbei nicht ausschließlich auf die Kommunalpolitik gerichtet werden. Viele interessieren sich auch für Landes- und Bundesthemen, wie der gut besuchte und von meinem Ortsverein organisierte Vortrag und die anschließende Diskussion zur Außenpolitik mit dem Bundestagsabgeordneten Dr. Rolf Mützenich gezeigt hat.

**DIE FRAKTION IST DIE EXEKUTIVE,
ABER DIE PARTEI MUSS DIE LANGEN LINIEN BESTIMMEN!**

Die Ratsarbeit ist selbstverständlich das „Hoheitsgebiet“ der SPD-Ratsfraktion und soll es auch bleiben. Ich möchte mich allerdings dafür einsetzen, dass der Stadtverband zukünftig wieder eigene Positionen und Visionen für grundlegende politische Fragen erarbeitet: Wie sieht die Schullandschaft in fünf Jahren aus? Was macht die „soziale Großstadt“ Neuss im Jahr 2030 aus? Was bedeutet urbane Mobilität für Neuss? Themen dieser Art soll der Stadtverband ermitteln, unter Beteiligung möglichst vieler Mitglieder diskutieren und die Ergebnisse nach draußen vertreten. Hierfür müssen zeitgemäße Beteiligungsformate entwickelt werden – bspw. nach dem Vorbild der Dialogkonferenzen mit Martin Schulz nach der Bundestagswahl. Darüber hinaus muss sich der Stadtverband zukünftig wieder häufiger mit Landes- und Bundesthemen beschäftigen und sich mit Anträgen in die Parteitage einbringen. Der letzte Antrag meines Ortsvereins zum Thema CETA/TTIP führte bspw. zu einer Infoveranstaltung der Bundestagsfraktion in Neuss – wann hatte die Bundestagsfraktion zuletzt zwei fachkundige Bundestagsabgeordnete nach Neuss geschickt? Also: Mehr davon!

Wir müssen uns aber auch vermehrt für Nicht-Mitglieder öffnen und die Neusserinnen und Neusser sowie die Vereine und Verbände in unsere Arbeit

einbeziehen. Formate wie das 2012 durchgeführte „Sport-Hearing“, zu dem seinerzeit alle Neusser Sportvereine und interessierten Neusserinnen und Neusser eingeladen wurden und gemeinsam mit SPD-Vertretern Ideen für die Zukunft der Neusser Sportlandschaft entwickelt haben, müssen wiederbelebt und zukünftig in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden. Die Bürgerinnen und Bürger müssen deutlich stärker in die Entscheidungsfindung einbezogen werden. Direkte Demokratie macht gerade die Kommunalpolitik lebendig, wie das jüngste Beispiel des von der SPD unterstützten Bürgerbegehrens für mehr Gesamtschulplätze gezeigt hat. Auch das Instrument der repräsentativen Bürgerbefragung will ich stärker nutzen.

AUF DAS „TEAM 2020“ KOMMT ES AN!

Die SPD-Ratsfraktion ist auch nach objektiven Kriterien der Aktivposten im Stadtrat. Schwarz-Grün hingegen ist bereits zufrieden, wenn „die Koalition steht“ – gemeinsame politische Inhalte sind hier mittlerweile selbst mit der Lupe nicht mehr zu erkennen. Wir wollen Politik für die Menschen machen und Neuss weiter voranbringen. Hierfür brauchen wir ein schlagkräftiges „Team 2020“ mit einer breiten Mischung aus Jung und Alt, Mann und Frau, neu und erfahren. Dieses Team gilt es frühzeitig aufzustellen, damit sich die Wahlkreisbewerber/innen auch vor Ort bekanntmachen können. Den Prozess der Personalfindung und des Team-Buildings müssen wir spätestens Ende 2018 abgeschlossen haben. Das „Team 2020“ soll selbstverständlich in enger Abstimmung mit den Ortsvereinen aufgestellt werden, weil diese sich vor Ort am besten auskennen. Für die Förderung von insbesondere jungen Frauen werden wir zusätzliche Anstrengungen unternehmen, damit die Fraktion 2020 weiblicher wird.

Es versteht sich von selbst, dass nicht der Stadtverbandsvorsitzende allein oder eigenmächtig dieses Team zusammenstellt – hier sind Hilfen, Gedanken und Hinweise von vielen bisherigen Akteuren gefragt!

DIE WAHLKREISE MÜSSEN „BEACKERT“ WERDEN!

Um bei der Kommunalwahl ein deutlich besseres Ergebnis mit einer neuen SPD-geführten Mehrheit zu erreichen, müssen wir unser Engagement in den Wahlkreisen ausweiten und mehr Präsenz zeigen. Wir müssen als SPD wieder als die „Kümmerer-Par-

tei“ dieser Stadt wahrgenommen werden. Aus diesem Grund möchte ich mich dafür einsetzen, dass in jedem Wahlkreis mindestens zwei Mal pro Jahr eine Wahlkreiszeitung verteilt wird. Ich weiß, dass die Verteilung einer Wahlkreiszeitung für die Wahlkreisbetreuer einen hohen Aufwand bedeutet. Dieser zahlt sich aber aus und zwar in jedem Wahlkreis! Ich betreue mit dem Stadionviertel einen relativ konservativen Wahlkreis, der bis zur letzten Kommunalwahl als klassische CDU-Hochburg betrachtet werden kann.

2009 erreichten wir im Stadionviertel nur 21,46 % der Stimmen, die CDU landete weit vor uns mit 40,98 %. Seit ich im Juli 2010 zum Wahlkreisbetreuer ernannt wurde, habe ich jedes Jahr zwei bis vier Bürgerbriefe oder Wahlkreiszeitungen verteilt. Die Rückmeldungen der Anwohnerinnen und Anwohner habe ich anschließend als Anträge in die SPD-Ratsfraktion eingebracht – und im darauf folgenden Bürgerbrief über die Ergebnisse informiert. Bei der Kommunalwahl 2014 konnten wir als SPD durch mein Engagement um 9 % im konservativen Stadionviertel zulegen. Das vormals „schwarze“ Stadionviertel droht mittlerweile für die CDU verloren zu gehen und es zeigt sich: Dauerhaftes Engagement zahlt sich in jedem Wahlkreis aus. Das ist meine feste Überzeugung.

Wir müssen zudem einen neuen Blick auf die Wahlkreise werfen. Es ist gut, wenn wir unsere Hochburgen direkt gewinnen. Wir müssen aber auch zur Kenntnis nehmen, dass einem hohen SPD-Stimmenanteil häufig eine deutlich unterdurchschnittliche Wahlbeteiligung gegenübersteht. Zum Teil holen wir in „schwarzen“ Wahlkreisen mit hoher Wahlbeteiligung mehr absolute Stimmen als in unseren Direktwahlkreisen. Da für die Größe der Ratsfraktion die stadtweite Gesamtstimmenzahl maßgeblich ist, müssen wir verstärkt in den Wahlkreisen ackern, in denen eine hohe Wahlbeteiligung bei einer relativen SPD-Präferenz erkennbar ist. Ebenso müssen wir uns bei einem Neuzuschnitt der Wahlkreise, insbesondere im Bereich Allerheiligen, zusammen mit dem dortigen Ortsverein die Frage stellen: „Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für uns?“

KEINE KAMPAGNE OHNE PROGRAMM!

Wir müssen als Partei gemeinsam mit der Fraktion für die Wahlperiode 2020-2025 ein Wahlprogramm entwickeln, das attraktiv für die Neusserinnen und

Neusser ist und die Zukunftschancen unserer Stadt im Fokus hat. Eine noch so bunte und professionelle Kampagne taugt nichts, wenn dahinter keine Inhalte stehen, die die Menschen überzeugen. Hierzu müssen wir insbesondere zwei bis drei Kernziele formulieren, für die wir inhaltlich und personell stehen. Der Slogan „Sozial und Modern“ bringt es meines Erachtens nach wie vor auf den Punkt. Wie wir Neuss sozial und modern ausgestalten wollen, muss natürlich programmatisch unterfüttert werden.

Mir ist wichtig, dass unser Wahlprogramm nicht „im stillen Kämmerlein“ entwickelt wird – sondern unter Beteiligung möglichst vieler SPD-Mitglieder. Unsere Mitglieder müssen in Infoveranstaltungen und Mitgliederbefragungen frühzeitig in die Programmentwicklung eingebunden werden und sollen nicht bei einem Parteitag ein bereits abgeschlossenes Programm „abnicken“. Gemeinsam mit den Ortsvereinen möchte ich darüber hinaus die Neusser Bevölkerung in die Programmearbeit einbinden. Bürgerbeteiligung bei der Programmstellung haben wir bereits im Bürgermeisterwahlkampf mit Unterstützung durch das Meinungsforschungsinstitut HHC aus Düsseldorf praktiziert. An diesen Erfahrungen knüpfen wir an und wollen auch den Input der Neusser Bürgerinnen und Bürger noch intensiver abfragen als bisher. Ein Instrument dabei sind die Bürgerdialoge. Aus diesem Grund soll in jedem Ortsvereinsgebiet in enger Abstimmung mit den Ortsvereinen mindestens eine Bürgerdialog-Veranstaltung durchgeführt werden.

DER WEG ZUM WAHLSIEG!

Wer in der heutigen Zeit Wahlen gewinnen möchte, der benötigt insbesondere einen charismatischen Spitzenkandidaten und eine schlagfertige Kampagne. Über einen charismatischen Spitzenkandidaten verfügen wir mit Reiner Breuer bereits. Seit seiner Wahl ist unser Bürgermeister nah bei den Menschen und deutlich beliebter als sein Amtsvorgänger. Auch ohne eigene Mehrheit im Stadtrat kann sich seine Bilanz sehen lassen, gemeinsam mit der SPD-Ratsfraktion wird die „soziale Großstadt Neuss“ kontinuierlich weiterentwickelt. Aus diesem Grund muss eine schlagkräftige Kampagne auch im engen Schulterschluss mit dem Spitzenkandidaten und der SPD-Ratsfraktion entwickelt werden. Als stellvertretender Fraktionsvorsitzender arbeite ich bereits heute eng und vertrauensvoll mit Reiner Breuer und dem SPD-Fraktionsvor-

sitzenden Arno Jansen zusammen. Ich war zudem eng in die Bürgermeisterwahlkampagne 2015 sowie als Wahlkampfleiter von Arno Jansen in die Landtagswahl 2017 eingebunden. Ich kenne Wahlkämpfe deshalb nicht nur aus der eigenen Ratskandidatur, sondern auch als Organisator, Entscheider und Mit-Anpacker. Daher weiß ich, welche Aufgaben und Anstrengungen insbesondere in der Vorbereitung eines Wahlkampfes „hinter den Kulissen“ erforderlich sind und wie man eine Kampagne steuert. Gemeinsam mit den erfahrenen Wahlkämpfern Reiner Breuer und Arno Jansen werde ich unter Beteiligung der Ortsvereine eine moderne, auf Neuss maßgeschneiderte und letztlich erfolgreiche Kampagne erarbeiten!

TRANSPARENZ SCHAFFT VERTRAUEN!

Der zukünftige Stadtverbandsvorstand muss die Ortsvereine besser einbinden und transparenter arbeiten. Die Sitzungen des erweiterten Stadtverbandsvorstandes – quasi der „Aufsichtsrat“ des geschäftsführenden Stadtverbandsvorstandes – müssen endlich wieder mit Leben gefüllt und zur Diskussion und Abstimmung mit den Ortsvereinen genutzt werden. Zur Transparenz gehört es auch, dass die Mitglieder des erweiterten Stadtverbandsvorstandes regelmäßig über die Finanzen informiert werden und ein Beschlusscontrolling eingeführt wird, um darzulegen, wie der aktuelle Bearbeitungsstand der unterschiedlichen Projekte ist. Zu oft sind in der Vergangenheit gute Ansätze und Ideen wieder verloren gegangen, weil wir nach dem Motto „beschlossen, gelocht und abgeheftet“ vorgegangen sind und unsere eigene Arbeit nicht kontrolliert und kritisch evaluiert haben. Ich Sorge dafür, dass wir uns nicht im Klein-Klein verzetteln, sondern uns mit gemeinsamer Schwerpunktsetzung, klaren Verantwortlichkeiten und terminierten Wiedervorlagen realistische Ziele setzen und diese dann auch erreichen.

NACH DEM ASCHERMITTWOCHE IST VOR DER KOMMUNALWAHL!

SOLLTE ICH ZUM STADTVERBANDSVORSITZENDEN GEWÄHLT WERDEN, MÖCHTE ICH DIE KOMPETENZEN UND DAS ENGAGEMENT MEINER MITBEWERBER AKTIV IN DIE ARBEIT DES STADTVERBANDSVORSTANDES EINBINDEN. UM ERFOLGREICH ZU SEIN, MÜSSEN WIR NACH DEM ASCHERMITTWOCHE ALLE AN EINEM STRANG ZIEHEN UND GEMEINSAM AN UNSEREM GROßEN ZIEL ARBEITEN: EINE EIGENE MEHRHEIT IM NEUSSER STADTRAT!